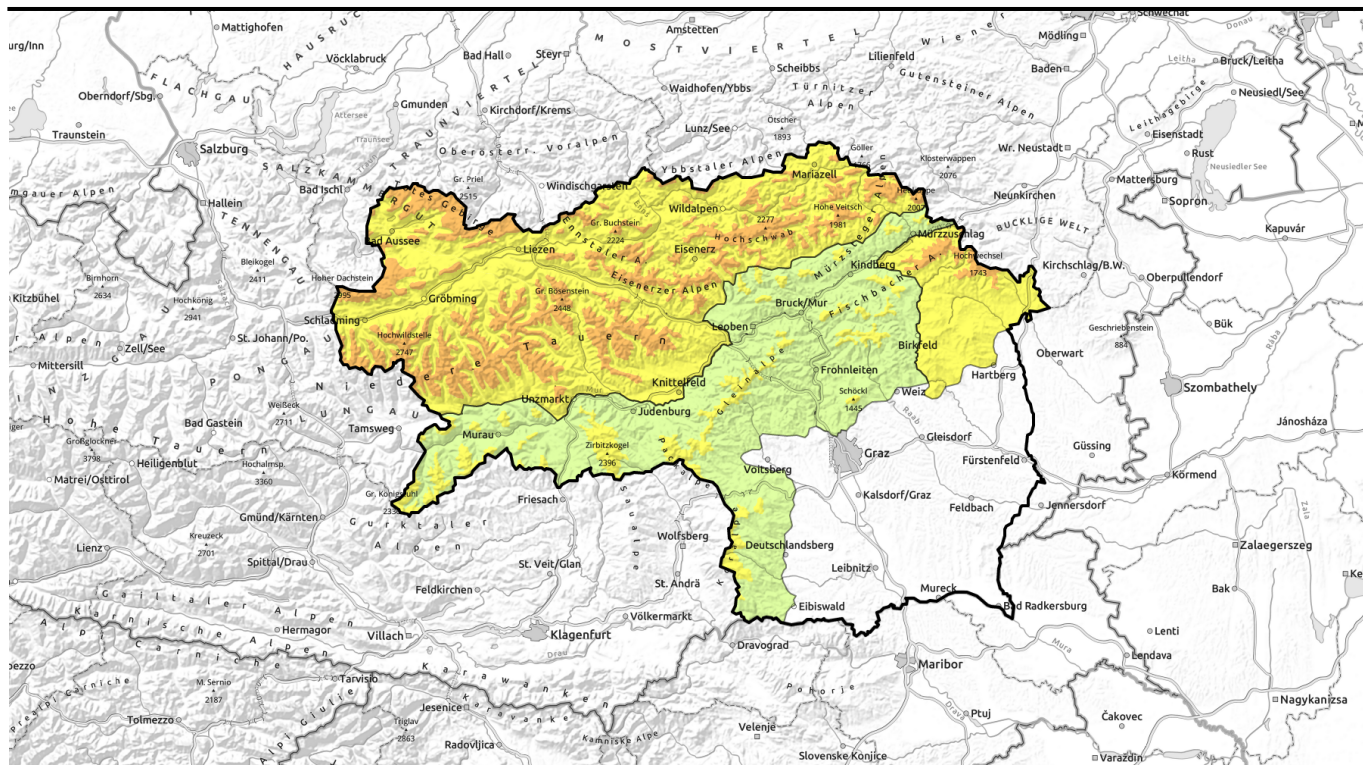


gültig: Dienstag, 05.12.2023



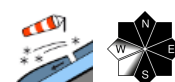
Teilweise erhebliche Lawinengefahr durch Triebschnee in den Hochlagen!



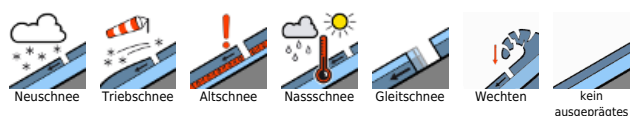
Waldgrenze
 Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Waldgrenze
 Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

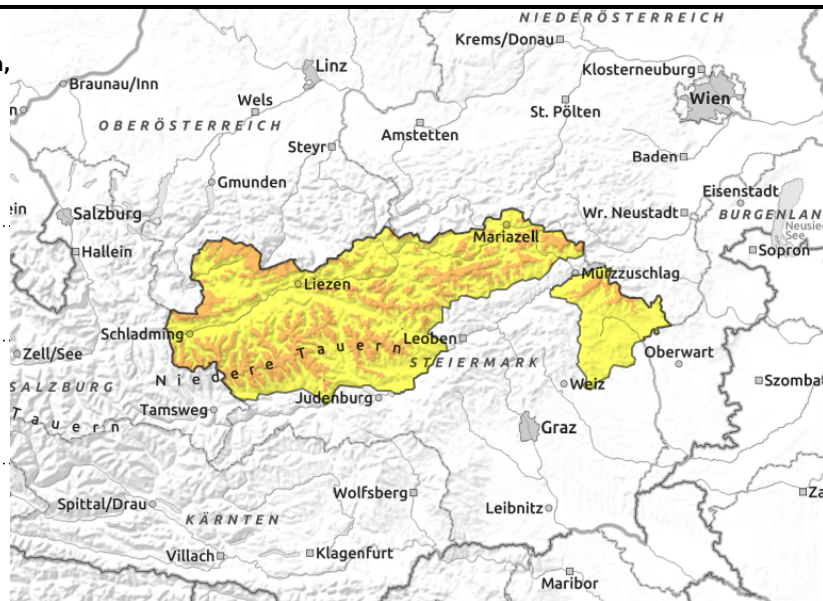
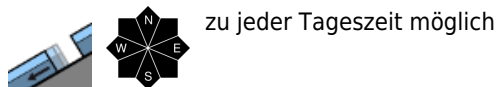
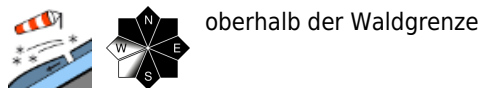


Exposition



gültig: **Dienstag, 05.12.2023**

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee oberhalb der Waldgrenze! Zusätzlich Gleitschneeaktivität beachten!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht erhebliche Lawinengefahr durch Tribschneeanisammlungen. Gefahrenstellen sind hauptsächlich in den Sektoren Nord, über Ost bis Süd zu finden. In eingewehten Hängen und insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Tribschneeanisammlungen als Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auf glatten Grashängen sind spontane Gleitschneelawinen zu möglich, die vereinzelt auch exponierte Verkehrswege erreichen können. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist durch Warmphasen und Regeneintrag großteils verharscht und kompakt. Darauf fiel unter wechselnden Windverhältnissen (von wenig Wind, über Nordwestwind, bis zuletzt Südwind) bis zu 50 cm Neuschnee, der teilweise als Tribschnee in nördlichen, östlichen und südlichen Expositionen abgelagert wurde. Schwachschichten innerhalb des Tribschnees wurden durch die Kälte konserviert. Darüber hinaus kann sich im Übergang vom warmen Schneedeckenfundament zum kalten Neu- und Tribschnee mit der Zeit eine Schwachschicht ausbilden. Auf steilen Wiesenhängen ist die Schneedecke nach wie vor am Gleiten.

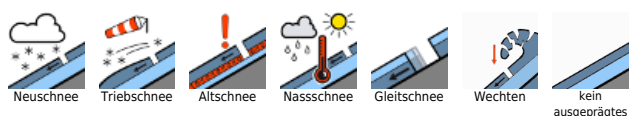
Wetter

Der Dienstag beginnt nördlich des Alpenhauptkamms großteils bedeckt und im Laufe des Tages wird die Wolkendecke dichter und sinkt ab, sodass es auf den Gipfeln vermehrt zu Sichtbehinderungen kommt. Vor allem in den westlichen Gebirgsgruppen kommt es immer wieder zu unergiebigem Schneeschauern. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -4 Grad und der Wind bleibt den ganzen Tag über schwach.

Tendenz

Der Mittwoch bringt Wolken und mäßigen, im Osten auch starken Nordwestwind. Im Nordstau schneit es unergiebig, in den östlichsten Gebirgsgruppen eventuell ein wenig stärker. Die

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Dienstag, 05.12.2023

Tribschneeproblematik vom Wochenende lässt generell nach, nur ganz im Osten kann ein neues Tribschneeproblem entstehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Dienstag, 05.12.2023

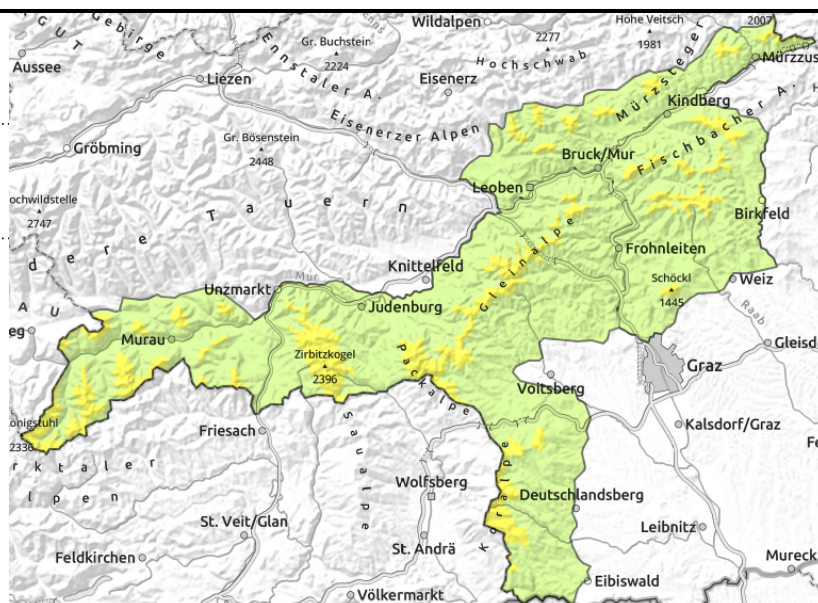
Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



Mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze durch Triebsschnee!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee. Gefahrenstellen sind hauptsächlich in nördlichen, östlichen und südlichen Expositionen zu finden. Insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Triebsschneeanisammlungen als Schneebrettlawinen vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist geringmächtig und durch Warmphasen und Regeneintrag großteils verharscht und kompakt. Darauf fiel bei wechselnden Windverhältnissen (Nordwest- und Südwind) bis zu 30 cm Neuschnee, der teilweise als Triebsschnee in nördlichen, östlichen und südlichen Expositionen abgelagert wurde. Schwachschichten innerhalb der frischen Schneeaufgabe wurden durch die Kälte konserviert. Darüber hinaus kann sich im Übergang vom warmen Schneedeckenfundament zum kalten Neu- und Triebsschnee mit der Zeit eine Schwachschicht ausbilden.

Wetter

Der Dienstag zeigt sich am Vormittag zeitweise noch die Sonne, im Laufe des Tages zieht es aber immer mehr zu. Gegen Abend beginnt es von Süden her leicht zu schneien. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei -2 Grad und der Wind bleibt den ganzen Tag über schwach.

Tendenz

Der Mittwoch bringt Wolken und mäßigen, im Osten auch starken Nordwestwind. Im Nordstau schneit es unergiebig, in den östlichsten Gebirgsgruppen eventuell ein wenig stärker. Die Triebsschneeproblematik vom Wochenende lässt generell nach, nur ganz im Osten kann ein neues Triebsschneeproblem entstehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

